

Arbeitskalender = Calendrier du travail

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **9 (1933-1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lence, Avignon, Arles, Marseille. Bei Seyssel mußte ein Landtransport eingeschaltet werden. Die « Trockenreise » betrug 40 Kilometer. Die Pontoniere nahmen eine ganze Reihe von Ehrengästen auf ihr Gefährt, auch den um die Fahrt sehr verdienten französischen Militärattaché Colonel Aublet, der heute ein Gebirgsartillerieregiment in Grenoble kommandiert. (Die übrigen Ehrengäste mit Namen anzuführen, sei uns hier erlassen.) Im ganzen wurden 548 Kilometer Wasserweg zurückgelegt, die Pontoniere brauchten hierzu eine Fahrzeit von 62 Stunden 5 Minuten. Von Genf bis nach Marseille waren sie 8 Tage unterwegs. Sie wurden mit großer Begeisterung allüberall empfangen von unsern Landsleuten in der Fremde, auch von den französischen Behörden, vor allem aber von der französischen Armee, deren Offiziere es nicht fehlen ließen an kameradschaftlichen Hilfeleistungen. Die Pontoniere machten ihre Fahrt in ihrer üblichen außerdienstlichen Uniform, sie präsentierten sich vor den fremden Militärs und Zivilbehörden als eine forsche, gut erzogene Truppe. Zum Abschlusse ihrer Rhonefahrt erholten sich die Mannen noch einige Tage an der französischen Riviera!

Der Bericht von Major Hans Müller, Kommandant des Pontonierbat. 3 Aarberg, der mit Major Otto Küenzi, Bern, Kommandant Pontonierbat. 2 und Hauptmann Greppin Biel, die Fahrtleitung bildete, ist äußerst lebendig und ausführlich gehalten. Dem Berichte sind beigegeben: Tagebücher, Berichte der Herren Chefredaktor Schürch vom « Bund », Redaktor Utz von der « Schweizerischen Mittelpresse », Schriftsteller Gouzy, Genf, u. a. m. Ferner ist dem Berichte noch angeschlossen eine kriegsgeschichtliche Abhandlung über die « route Napoléon », d. h. über den Weg, den der aus Elba entflohenen Napoleon Bonaparte vom 1. März 1815 an, nachdem er bei Cannes gelandet war, bis nach Lyon einschlug, den Weg, der über Paris schließlich nach Waterloo führte...

Wir möchten die « Rhonefahrt » des Herrn Major Müller allen Wehrmännern ganz angelegentlichst zur Lektüre empfehlen, sie verdient einen Ehrenplatz in der Bibliothek eines jeden Soldaten unserer Armee.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Trotz den vorangegangenen schweizerischen Unteroffizierstagen hat der Kantonverband St. Gallen-Appenzell einen dezentralisierten Wettkampf für Gewehr und Pistole nach eidgenössischem Programm innerhalb seines Verbandes beschlossen, um das Training seiner Mitglieder nicht erlahmen zu lassen. Die Sektion Untertoggenburg hat dann an den beiden Sonntagen vom 1. und 8. Oktober das Wettkampfprogramm durchgeführt. Beim Pistolenschießen im eigenen Schießstand im « Laufiten » in Oberuzwil amtierte als auswärtiger Experte und Aufsichtsbeamte Kamerad Adj.-Uof. Boßhard Erwin von Gofbau, und beim Gewehrschießen im Schießstand der Feldschützengesellschaft Oberuzwil beim Bettenauer Weiher Kamerad Fourier Steiger Ernst von Bruggen-St. Gallen. Beiden Kameraden sei an dieser Stelle ihre uneigennützig, pflichtgetreue Arbeit nochmals bestens verdankt. Nächsthendige Resultate wurden von folgenden Kameraden erzielt:

Gewehr: Adj.-Uof. Rimensberger Ant. 92 P., Wachtm. Jucker Otto 90, Wachtm. Steinemann Werner 90, Wachtm. Sutter Josua 89, Herr Lt. Dostmann Fritz 88, Wachtm. Sturzenegger Erwin 88, Gefr. Werner Huldr. 88, Korp. Honegger Jak. 85, Wachtm. Remund Werner 85, Wachtm. Huber Jos. 82, Soldat Zimmermann Jak. 81 Punkte.

Pistole: Hr. Lt. Dostmann Fritz 93, Gefr. Spitzli Hr. 91, Adj.-Uof. Kobel Emil 87, Feldw. Koller Jak. 83, Gefr. Werner Huldr. 83, Wachtm. Sturzenegger Erwin 82 und Korp. Frei Jak. 80 Punkte.

Beim **Bundesprogramm** erhielten die Ehrenmeldung für Pistole des Schweiz. Schützenvereins: Dostmann Fritz mit 101, Frei Jakob 101, Koller Jakob 99, Rimensberger Anton 99, Kobel Emil 97, Fischer Eugen 89 und Werner Huldr. mit 84 Punkten.
J. K., Feldw.

Militärische außerdienstliche Uebung

Seit einigen Jahren führen unsere Militär-Vereine alljährlich im Herbst eine größere außerdienstliche Feldübung durch. Dieses Jahr findet sie am 4./5. November statt. Dieselbe bewegt sich im Raume von Dottikon-Wohlen-Heitersberg-Sennhof. Die blaue Partei bestehend aus den Unteroffiziersvereinen Lenzburg und Freiamt, den Kavallerievereinen Brugg, Lenzburg, Suhrenthal, Hallwyl und Oberfreiamt, sowie einer Brieffaubengruppe, steht auf der Höhe zwischen Niederwil-Wohlen und hat das Vorgelände Richtung Sennhof-Hausen gewaltsam zu rekognoszieren, wird aber von der roten Partei, bestehend aus den Unteroffiziersvereinen Baden und Brugg und der Militärradfahrer-Sektion Aargau, deren Standpunkt Hausen-Sennhof-Heitersberg ist, angegriffen und wieder über die Reuß zurückgedrängt. Unterhalb der stillen Reuß wird von den Pontonierfahrvereinen Baden, Bremgarten und Brugg eine Fähre zur Uebersetzung der Pferde und zwei Uebersetzungsstellen für Infanterie errichtet. Zur Beförderung von Meldungen werden die Brieffaubenstationen Brugg für rot, Wohlen und Sarmenstorf für blau in Funktion gestellt. Ebenfalls sollen zur Vermittlung Blinkapparate in den Dienst genommen werden. Die Leitung der wohldurchdachten Uebung steht unter dem Kommando von Herrn Oberstlt. Siegrist in Brugg und die beiden Abteilungen werden von den Herren Major Koller, Brugg, rote Partei, und Hptm. Fischer, Wildeg, blaue Partei, befohlen. Zirka 250 Mann und etwa 70 Pferde werden an dieser Herbstübung teilnehmen. Am 4. November um 3 Uhr beginnt der Gefechtszustand und um 4½ Uhr werden wohl die ersten Uebersetzungen über die Reuß stattfinden. Am Abend um 9 Uhr ist Abbruch der Uebung auf der Niederwilerhöhe bei Wohlen. — Anschließend findet im « Kasino » in Wohlen eine gemütliche Unterhaltung statt zur Pflege der Kameradschaft. Am 5. November vormittags wird im Schießstand Wohlen ein Rangschießen der teilnehmenden Vereine auf Scheibe G und Wettübungen im Distanzschätzen durchgeführt.

-t-

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Suhrenthal. Kameradschaftliches Zogigschießen (50 m) am 12. November 1933 bei Kamerad Rölli in Moosleerau. Sammlung 12.30 Uhr am Stammtisch. Beginn des Schießens um 14 Uhr. Wir erwarten einen möglichst geschlossenen Aufmarsch auch der nicht Pistolen tragenden Kameraden. *Der Vorstand.*

Zürichsee r. Ufer. Sonntag den 12. November Kombinierte Uebung in Meilen. Besammlung a. d. Bahnhof 6.50. Die Mitglieder vom obern Bezirksteil werden mit Zug 7.20 erwartet. **Tenue:** Uniform mit Gewehr. Zürcherkarte 1:100,000, Bleistift und Farbstifte mitnehmen. Nebst einem zeitlich gewerteten Lauf findet eine Kartenleseübung sowie ein Handgranatenwerfen statt, ebenso eine Melde- und Krokier-Uebung, ein Schießen auf Scheibe H und zum Schluß Distanzschätzen. Entlassung der Teilnehmer am Mittag. Leitung: Feldw. Mauchle, Meilen. Die Uebung kommt im Jahresprogramm zur Verrechnung!

Familienabend im Hotel Wildenmann in Männedorf am 9. Dezember!

Unteroffiziersverein Zürichsee l. Ufer. Familienabend mit Absenden (Endschießen) Samstag den 4. November 1933, 20 Uhr, im Hotel « Adler », Thalwil. Der Vorstand erwartet zahlreichen Aufmarsch. Das Vergnügungskomitee bietet vollste Gewähr, daß uns einige fröhliche Stunden geboten werden, die dazu beitragen, des Alltags Sorgen etwas zu vergessen. Nebst diesem Vergnügen vermittelt dieser Familienabend neuen Impuls und Ansporn zur zielsicheren Fortsetzung der angebahnten Entwicklung des Vereins.

Die nächste Nummer erscheint am 23. November 1933

Le prochain numéro paraîtra le 23 novembre 1933

Käse in Suppen und Teigwaren